



Verkauf der Grundstücke an der Industriestrasse

E-Mail

Print- und AV-Medien
der Stadt Luzern

Medienmitteilung

<p>Mediensperfrist: Dienstag, 12. Juni 2012, 16 Uhr</p>
--

Luzern, 12. Juni 2012

Die Initiative "Ja zu einer lebendigen Industriestrasse" kommt voraussichtlich gemeinsam mit dem Verkauf der Grundstücke an der Industriestrasse vors Volk. Der Stadtrat möchte, dass die Stadtluzernerinnen und Stadtluzerner am 23. September 2012 in einer Doppelabstimmung und mit einer Stichfrage über die beiden Vorlagen befinden können.

Der Stadtrat will auf dem städtischen Areal an der Industriestrasse eine Überbauung realisieren. Zu diesem Zweck hat er einen Projektwettbewerb für Architekten und Investoren ausgeschrieben. Insgesamt wurden 25 Projekte eingereicht. Gewonnen hat das Projekt „Urban Industries“ der Bietergemeinschaft Allreal Generalunternehmung AG, Zürich sowie Rüssli Architekten AG und Robert Gissinger Landschaftsarchitekt, beide aus Luzern. Damit deren Projekt verwirklicht werden kann, will der Stadtrat die Grundstücke für 17,2 Millionen Franken verkaufen. Am 21. Mai 2012 hat der Verein IG Industriestrasse die Volksinitiative „Ja zu einer lebendigen Industriestrasse“ eingereicht. Ziel der Initianten ist es, die Vertreibung von Kleingewerbe und Kultur zu verhindern. Die Initiative verlangt, dass die Stadt das Areal gemeinnützigen Wohnbauträgern im Baurecht abgibt.

Rechtlich gibt es keine Verpflichtung, die Initiative bei der Behandlung des Verkaufsgeschäfts zu berücksichtigen. Aus Sicht des Stadtrates ist in diesem Fall eine Einbindung in den Entscheidungsprozess aber ausnahmsweise angebracht, da die beiden Vorlagen inhaltlich eng zusammenhängen. Somit wird das Parlament am 5. Juli 2012 über beide Geschäfte debattieren. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich auf 23. September 2012 angesetzt. Die beiden Vorlagen schliessen sich gegenseitig aus. Deshalb soll den Stimmberechtigten auch eine Stichfrage gestellt werden. Für den Fall, dass beide angenommen werden, wird mit ihr entschieden, welche Vorlage in Kraft tritt.

Dem Stadtrat ist es ein Anliegen, eine vielfältige Quartierstruktur zu ermöglichen und eine gute Durchmischung von Wohnen und Arbeiten zu erreichen. Nach seiner Sicht konnten mit

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

dem Projektwettbewerb die Ziele erreicht werden. Das Siegerprojekt „Urban Industries“ überzeugt, weil es mit der Gesamtplanung 2012 bis 2016 und dem Entwicklungskonzept Schlüsselareal Steghof übereinstimmt, keine kurzfristige Gewinnmaximierung vorsieht und städtebaulich und architektonisch hervorragend ist. Es wird mit den grösseren zusammenhängenden und kleineren Flächen für Arbeiten die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Luzern fördern. Zudem liegt mit 17,2 Millionen Franken ein attraktives Kaufangebot vor.

Die Initiative lehnt der Stadtrat ab. Deren Forderungen widersprechen den Vorgaben des Grossen Stadtrates in der Gesamtplanung und den Vorgaben des Investorenwettbewerbs. Der Stadtrat, das Parlament und die Stimmberechtigten haben sich vor zehn Jahren für die Umzonung der Grundstücke in eine Arbeits- und Wohnzone ausgesprochen. Gemäss der Gesamtplanung und dem Entwicklungskonzept Schlüsselareal Steghof wurde das Areal Industriestrasse für wertschöpfungsintensive Unternehmen im Dienstleistungsbereich entwickelt, um das wirtschaftliche Wachstum zu stärken und den urbanen Wohnraum zu fördern. Eine Bevorzugung von gemeinnützigen Wohnbauträgern ist nicht vorgesehen. Auch nicht vorgesehen ist, dass die Grundstücke nur im Baurecht abgegeben werden dürfen.

Trotzdem waren die Vorgaben für den Wettbewerb so formuliert, dass Mietwohnungen geschaffen werden müssen und dass Baugenossenschaften ein Interesse am Wettbewerb und Chancen auf einen Zuschlag hatten. Zudem konnten die Anbieter auch eine Offerte für ein Baurecht einreichen. Die Möglichkeit, im Baurecht zu offerieren, wurde nur von drei Bietergemeinschaften genutzt. Die offerierten Preise konnten auch im Mietwohnungsbau und mit grosszügigen Konditionen (Zuschlag von 20 Prozent; Bruttozins 3,25 Prozent) aber nicht mit den übrigen Offerten konkurrenzieren. Hinzu kommt, dass die sieben besten Projekte ohne Kenntnis des Preisangebotes und der Art der Veräusserung (Kauf oder Baurecht) ausgewählt wurden. Schon in dieser ersten Runde belegte das Siegerprojekt einen Spitzenplatz.

Heute sind die Grundstücke mit Lagerflächen, Ateliers, kleingewerblichen Nutzungen und einer Wohnung belegt. Im Hinblick auf die beabsichtigte Neuüberbauung wurden sie nur minimal unterhalten und den Mietern im Sinne einer Zwischennutzung zu einem tiefen Mietzins zur Verfügung gestellt. Mit den Nutzerinnen und Nutzern wurden befristete Mietverträge abgeschlossen. Die Verträge laufen, bis eine rechtskräftige Bewilligung für ein Bauprojekt vorliegt.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Baudirektion

Stadtrat Kurt Bieder, Baudirektor

041 208 85 05

kurt.bieder@stadtluzern.ch

erreichbar: Dienstag, 12. Juni, 11 bis 12 Uhr